

Presse-Information

Öffentlicher Informationsabend

Sachstand und Hintergründe zum Hallenbad-Neubau

Dachau, 03. August 2023

Unter reger Beteiligung von etwa 200 interessierten Bürgerinnen und Bürgern fand am 25. Juli eine informative Veranstaltung im Ludwig-Thoma-Haus in der Dachauer Altstadt statt. Ziel des Abends war es, die Bevölkerung aus erster Hand über den Sachstand auf der Baustelle des neuen Hallenbades sowie die weiteren Planungen zu informieren, mögliche Missverständnisse und Fehlinformationen auszuräumen und die Fragen der Bürgerinnen und Bürger zu beantworten.

Robert Haimerl, Leiter der Stadtwerke Dachau, gab Einblick in den Entscheidungsprozess zum Neubau des Dachauer Hallenbades: „Auf Basis einer Lebenszyklusanalyse des bestehenden Hallenbades, die ergeben hatte, dass ein Neubau wirtschaftlicher als die Sanierung des alten Hallenbades ist, entschied der Werkausschuss 2012 einstimmig, ein neues Hallenbad zu bauen.“

Nachdem der Personalkörper der Stadtwerke auf den Betrieb und den Unterhalt der Bäder ausgerichtet ist, nicht aber für ein Großprojekt wie einen Hallenbad-Neubau, wurden in einem europaweiten Vergabeverfahren die Leistungen für einen Projektsteuerer und einen Architekten ausgeschrieben.

„In Werkausschuss und Stadtrat war man sich schnell einig, dass auch die Bürger, für die das Bad gebaut werden soll, in den Entscheidungsprozess eingebunden werden“, erläuterte der Stadtwerke-Chef. Ergebnis des Bürgerbeteiligungsverfahrens war, dass neben einem Schwimmerbecken mit acht Bahnen und einem Nichtschwimmerbecken auch ein Erlebnisbecken und Sprudelliegen, ein Kleinkindbereich, eine Röhrenrutsche und ein Hubboden im Schwimmerbecken, mit dem sich die Wassertiefe verändern lässt (für Sportangebote) in die Planung aufgenommen und realisiert werden sollten. „Das bedeutete eine Mehrung der

Presse-Information

ursprünglich geplanten Kosten für ein Lehrschwimmbad von rund 7 Millionen Euro auf dann rund 13 Millionen Euro.“

Michael Hammel und Thomas Peter vom Planungs- und Steuerungsbüro Hitzler Ingenieure, das den Neubau von Anbeginn begleitet, erläuterten die seinerzeitigen Entwürfe, den Bauablauf, die Kosten und die Vorgänge bis zur Kündigung des bisherigen Architekten Studio Gollwitzer.

„Die Zusammenarbeit verlief in den ersten Planungsphasen bis zur Baugenehmigung gut, als es jedoch in die konkrete Ausführungsplanung ging, traten Probleme auf“, sagte Projektleiter Michael Hammel. Das waren neben fehlenden Unterlagen vor allem personelle Engpässe im Architekturbüro, die zu Verzögerungen führten.

Oberbürgermeister Hartmann bekräftigte, dass „wir alles versucht haben, um den Bau mit dem bestehenden Architekten fertig zu bringen“. Dazu gehörten zahlreiche Abmahnungen, die Einschaltung von technischen Sachverständigen, Krisengespräche mit den ausführenden Firmen bis hin zu Rechnungskürzungen. „Aber das half alles nichts.“

Nach reiflicher Überlegung entschied sich der Werkausschuss im Juli 2022 einstimmig für die Kündigung des bisherigen Architekten und beauftragte im Dezember 2022 die Arbeitsgemeinschaft Architekten KRIEGER/Prokopetz, die bereits Erfahrungen mit Problemfällen im Schwimmbadbereich haben. Sebastian Neuhaus erläuterte das weitere Vorgehen: "Nach Sichtung aller Unterlagen und einem Vor-Ort-Termin auf der Baustelle haben wir eine umfassende Bestandsaufnahme gemacht und werden das Bad für Sie fertigbauen.“

Noch in diesem Jahr sollen der Abgleich von Raumprogramm und Ausführungsplanung, die Baugenehmigung und die Herstellung von Provisorien erfolgen, um das Gebäude winterdicht zu machen. Die aktuelle Baukostenprognose liegt bei rund 24 Millionen Euro, aufgrund von Nachträgen und zusätzlichen Leistungen. „Spätestens im April 2024 sollen die Bauarbeiten wiederaufgenommen werden“, sagt Josef Prokopetz und ergänzt: „so dass wir aller Voraussicht nach Mitte

Presse-Information

2026 das neue Schwimmbad an die Dachauerinnen und Dachauer übergeben können."

Sobald das neue Hallenbad fertig ist und der Betrieb problemlos läuft, wird der Rückbau des alten Hallenbads geplant – bis dahin steht es der Öffentlichkeit wie gewohnt zur Verfügung.

Foto: Stadtwerke Dachau

4.054 Zeichen inklusive Leerzeichen. Zur redaktionellen Verwendung ohne Kostenbeteiligung der Stadtwerke.

Ansprechpartner für die Presse:

Stadtwerke Dachau
Pressestelle
Cornelia Scheyerl
Brunngartenstr. 3
85221 Dachau

Telefon: 08131-7009-977

Telefax: 08131-7009-60

E-Mail: scheyerl@stadtwerke-dachau.de